

John Burgoyne

Arien und Chöre aus dem Mädchen im Eichthale : aufgeführt von der Hostovsky- und Fendlerschen Gesellschaft in Rostock

[Rostock?], 1788

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1795735333>

Druck Freier  Zugang





90 (s. 1. 40)
D. d. ~~1857~~ < MUS 7

Arien und Chöre

aus

dem Mädchen im
Eichthale,

aufgeführt

von der

Hostovsky- und Fendlerschen
Gesellschaft

in

Rostock.



1788.



Erster Aufzug.

Hildebrand.

B. 1.

Im Bräutigams Hause
Seyd lustig zum Schmause,
Und singet und schlinget
Und schlinget und springet
Auf Wohlseyn der Braut!
Aufgeschaut! aufgeschaut!

B. 2.

Wir haben gemahlet
Und werden bezahlt;
Drum singet und schlinget
Und schlinget und springet
Aufs Wohlseyn der Braut!
Aufgeschaut! aufgeschaut!

B. 3.

Die Nacht wird man sehen
Den Tag übergehen;
Drum kommet zum Feste,
Ihr durstigen Gäste,
Und bringts der Braut!
Aufgeschaut! aufgeschaut!

B. 4.

Dann mag stes erfahren,
Was Großmütter waren;
Drum singet und schlinget,
Und springet und bringet
Ein Vivat der Braut!
Aufgeschaut! aufgeschaut!

Zwey-



Zweyter Aufzug.

M a r i a.

B. 1.

Aus dem blühenden Gesträuche,
Frühlingsfänger kommt herbey.
Singt um eine Lieblingsseiche
Mir der Liebe Melodey
Oft fand unter dieser Zweigen
Sich zu mir mein Schäfer ein;
Und des Bundes ohne Zeugen
Kann die Rinde Zeugin seyn.

B. 2.

Neben mir im weichen Kissen
Seufzt' er seine Sehnsucht mir;
Und was meine Augen lasen,
Liebe, das verdank ich dir.
Hier gestand ihm meine Seele
Stumm erröthend seinen Sieg;
Und da sang ihm Philomene,
Was ich schüchtern ihm verschwieg.

Chor der Schäfer.

Ein Schäfer.

Herbei! herbei!
Kommt, Schäfer, kommt herbei!
Laßt euch dies Fest beseelen!
Herbei! herbei!
Und süß, wie süß es sey,
Wenn Lieb' und Treu,
Wenn Herzen sich Herzen erwählen.
Bey freudigem Klang,
Bey Tanz und Gesang,
Soll heut' uns dies Hochzeitfest schwinden!
Des Bräutigams Glück,
Verkündigt sein Blick,
Und mög' er's noch spät einst empfinden!

X 2

Eine



Eine Schäferin.

Heran, heran!
 Kommt, Mädchen, kommt heran!
 Zu Reihe des Fests gestellt.

Heran, heran!
 Und fühlt es wohlgethan,
 Fühlt's wohlgethan,
 Wenn Herz sich zum Herzen gesellet! —
 Der Liebe Gefühl
 ertön' unser Spiel,
 Der Königin menschlicher Freuden!
 Die Blicke der Braut
 Wahrsagen's uns laut,
 Noch spät wird die Welt sie beneiden! —

Beide.

Hebt an, hebt an!
 Hebt euer Festlied an!
 Die Liebe zu erheben.
 Hebt an, hebt an!
 Ihr stimme wer da kann,
 Sein Festlied an!
 Das zärtlichste Brautpaar soll leben!
 Dem Frühlinge gleich,
 An Fröhlichkeit reich,
 Wird ihnen ihr Leben verfließen,
 Empfindsamer Welt,
 Zum Muster gestellt,
 Wie Unschuld und Liebe sich küssen!

Bierter Aufzug.

Chor der Schäfer und Schäferin.

Breitet holde Frühlingboten,
 Auf Blumen schwingen unsre Noten,
 Daß es die Flur ertönen mag:
 Er ist Maria's Hochzeittag.
 Hinüber singt es allen Haynen,
 Daß alles sich mit uns vereinen,
 Daß mit uns alles jauchzen mag:
 Glück zu Maria's Hochzeittag!

Ein

**Ein Schäfer.**

Was Unheil, Gram und Kummer stiftet,
Das Leben kürzet und vergiftet,
Neid, Argwohn, Hader, Gleisnerey,
Entwich in ferne Wüsteney!

Hier leuchtet mit der Keuschheit Kerzen
Die Liebe zu erlaubten Scherzen,
Daß, wer ihr folgt, es fühlen mag,
Es ist Maria's Hochzeittag.

Komm, Ueberfluß, sie zu vergnügen,
Komm, Wonne, komm, sie einzuwiegen!
Ihr Hochzeitlager bette Treu,
Und Friede lagre sich dabey!

Und o du Mutter aller Freude,
Gesundheit, komm im Rosenkleide,
Gieb ihnen Feuer, Kraft und Muth,
Und ihren Kindern deutsches Blut!

So singt's hinüber allen Haynen,
Daß alles sich mit uns vereinen,
Daß mit uns alles jauchzen mag:
Glück zu Maria's Hochzeittag.

Abendgesang.

Hernieder sinkt er — Rosendust
Gewölke tragen ihn,
Den Hochzeitabend! die er ruft,
Was muß in ihnen glühn! , , ,

Einer.

Der kleinste Fixstern kleidet fern
Sich in sein festlich Gold;
Vor allen glänzt der Abendstern
Belohnter Liebe hold.

Ein anderer.

Ihm gleicht, mit frischem Myrthenkranz
Die heitre Stirn bekränzt,
Maria, die im lichtern Glanz
Vor den Gespielen glänzt.

Zwey.

Bald winkt nach frohem mäßigen Schmaus
Er ihr zum Lager schein;
Dort kleiden Grazien sie aus,
Und Schaam führt sie herbey.



Zwey andere.

Und Keuschheit mit der Treue Schwerdt
Hält Wache für ihre Ruh;
Daß nie ein Bierblick sie entehrt,
Schleußt Hymen selber zu.

Alle.

Hernieder sinkt er, — Rosenduft
Gewölke tragen ihn,
Den Hochzeitabend! Wenn er ruft,
So laßt die Lieben ziehn!

Fünfter Aufzug.

Verzett.

Plutus.

Mädchen, Mädchen, du bist schön =

Das Mädchen.

Du bist blind, und willst das sehn?

Plutus.

Nun, man sagt mir, du wärst schön =

Das Mädchen.

Mag ichs seyn, laß du mich gehn!

Plutus.

Und doch bist du arm und häßlich,

Das Mädchen.

Arm und nicht bey Reichthum gräßlich;

Plutus.

Armes Mädchen, bleib doch stehn,
Nimm mich an, und werd' erst schön!

Das Mädchen.

Nimmer mehr wird das geschehn,
Peteru bin und bleib ich schön.

Plutus.

Doch könnt ich dich schöner machen.

Das Mädchen.

Du Gestaltt du? ich muß lachen.

Plutus.



Plutus.

Reichthum nur schließt gute Eh'n,
Nimm mich an, und werd' erst schön.

Das Mädchen.

Lieb' allein schließt gute Eh'n,
Petern bin und bleib ich schon.

Plutus.

Bleiben? Warte! du wirfst sehr.

Das Mädchen.

Lieb' allein schließt gute Eh'n.

Plutus.

Arm seyn, und so thöricht lieben,
Hat schon oft in Noth getrieben.

Das Mädchen.

Seitern Himmel macht aus trüben
Arm seyn und sich glücklich lieben.

Plutus.

Bin ich nicht durchs ganze Land
Als ein guter Gott bekannt?

Das Mädchen.

Ja, du bist durchs ganze Land
Meist als schlimmer Gott bekannt.

Plutus.

Als des Reichthums Gott bekannt?

Das Mädchen.

Als ein blinder Gott bekannt!

Plutus.

Komm, und gib mir deine Hand!

Das Mädchen.

Lieb' allein hat Herz und Hand.

Hymen.

Und was habt ihr für Gezanke?

Das Mädchen.

Lieber Gott der Ehen, denke = =

Hymen.

Was denn, Mädchen?

Das Mädchen.

Kannst du's rathen?

Hymen.



Hymen.

Was denn ratheu?

Das Mädchen.

Kannst du's glauben?

Hymen.

Was denn glauben?

Das Mädchen.

Reichthum, denke,

Reichthum macht' allein uns schön,

Schloß' allein beglückte Eh'n.

Hymen.

Nach dies Kind willst du mir rauben?

Plutus.

Und ihr Kinder wollt's nicht glauben?

Kinder seyd ihr! denn Dukaten

Machen stets gedoppelt schön,

Schliessen stets die besten Eh'n.

Hymen.

Ehenstörzer, willst du gehen!

Nimmer laß dich wieder sehen!

Plutus.

Ihr sollt mich umsonst nicht schmähn,

Und mich nie zu euch erflehn!

Hymen und das Mädchen.

Dich mit Aengstlichkeit erflehn,

Läßt die Liebe nie geschehn. * *

Schlusschor.

Wohl allen und jeden, die mit uns das sehen,

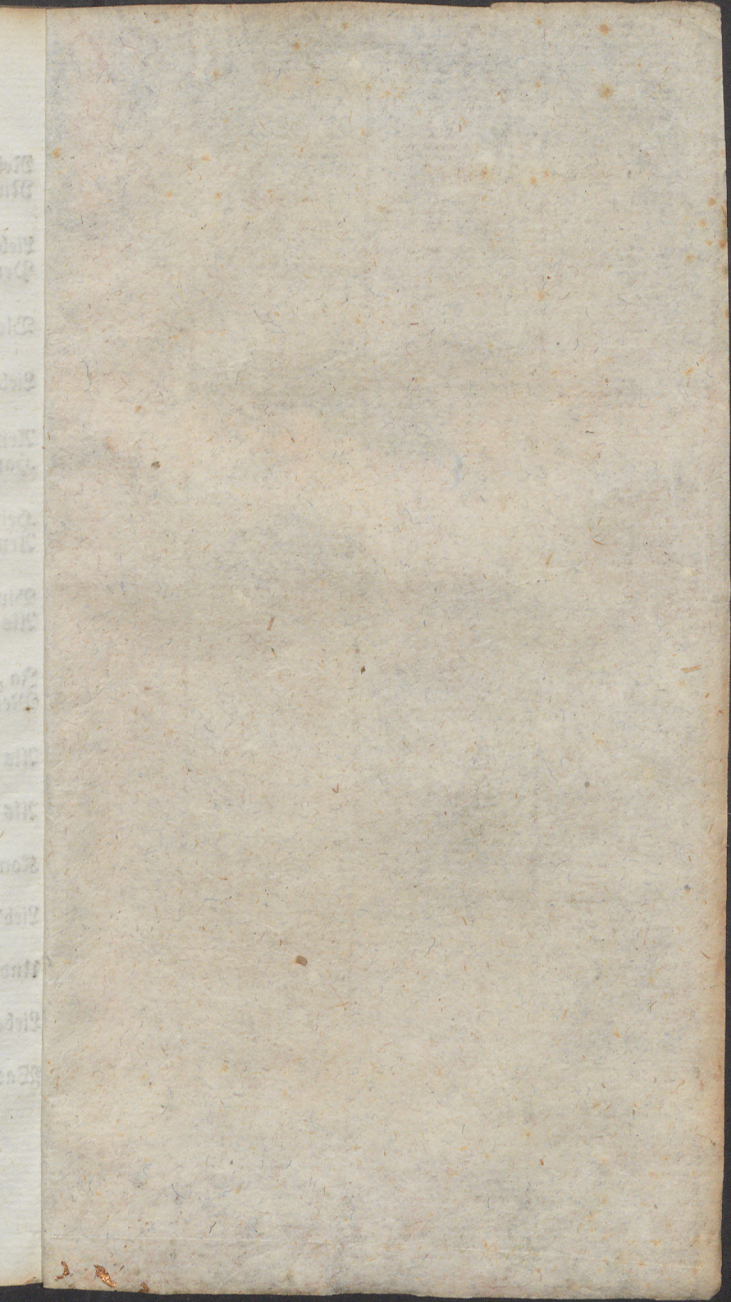
Und bieder entbrennen, sich dessen zu freun!

So wird einst noch manche so glücklicher Ehen

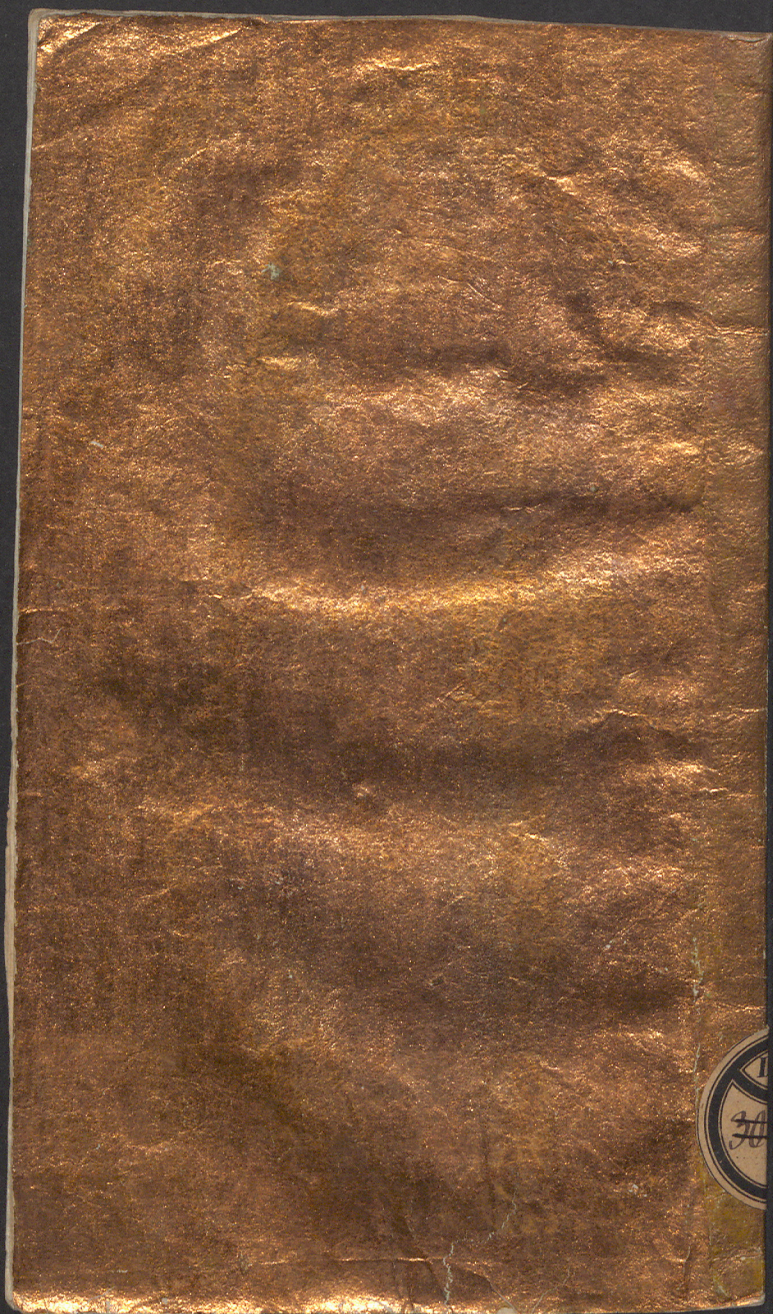
Die Hochzeit des Mädchens im Eichtale seyn.

E n d e.





078
050
12
14
18
19
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99



Heran,
Kommt, Mädch
Zu Reihe des Fe
Heran, he
Und fühlt es wohl
Fühlt's wo
Wenn Herz sich zu
Der Liebe G
Ertön' unser
Der Königin men
Die Blicke de
Wahrsagen's i
Noch spät wird die M

Hebt an, hebt
Hebt euer Festlied an!
Die Liebe zu erheben.
Hebt an, hebt a
Ihr Stimme wer da kan
Sein Festlied an!
Das zärtlichste Brautpa
Dem Frühlinge gl
An Fröhlichkeit reid
Wird ihnen ihr Leben ver
Empfindsamer Welt
Zum Muster gestellt
Wie Unschuld und Liebe sich

Bierter

Chor der Schäfer

B
Breitet holde Frühlingsbo
Auf Blumen schwingen u
Daß es die Flur ertönen mag:
Er ist Maria's Hochzeittag.
Hinüber singt es allen Hayn
Daß alles sich mit uns vereinen,
Daß mit uns alles jauchzen mag.
Glück zu Maria's Hochzeittag!

Ein

age Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

Patch Reference numbers on UTT

306

DS 16 000

W3 Rostock

the scale towards doc